



Anatomie

Der Unterschenkel wird in seiner Form und dem Umfang maßgeblich durch die Muskulatur bestimmt. Besonders kräftig ist an den Waden die Beugemuskulatur ausgebildet. Der oberflächlichste Muskel, der M. gastrocnemius bildet mit seinen 2 Köpfen die Silhouette des Unterschenkels. Dieser ist bei einer unterentwickelten Wade oft sehr rudimentär angelegt und auch durch Sport nicht zur normalen Größe zu bekommen. Die Muskulatur wird von Haut und Fettgewebe bedeckt. Der Raum zwischen Haut Fettmantel an den Waden und der Muskulatur ist sehr eng und es bedarf sehr viel Erfahrung korrekt einschätzen zu können wie groß das Implantat sein darf. Ansonsten kann es zu ernsthaften Komplikationen kommen.

Durch gewebeschonende Operationstechniken erhalten wir bei einer Wadenvergrößerung Nerven Gefäße und die eigenen Gewebekomponenten. Die Tasche für das Silikonimplantat muss mit feinen Instrumenten subtil präpariert werden. Nur so kann ein stabiles und schönes Langzeitergebnis erreicht und Komplikationen vermieden werden.

Technische Details

Das Prinzip der Wadenvergrößerung beruht auf dem Einsetzen eines oder zweier Silikonimplantate zur Volumenvergrößerung. Die Silikonimplantate werden zwischen der Muskulatur und dem Haut Fettmantel eingesetzt. Sie werden über einen kleinen Hautschnitt im Bereich der Kniekehle eingebracht und so positioniert dass sie über dem mittleren und seitlichen Kopf des Gastrocnemius Muskels zu liegen kommen. So bildet man die Silhouette eines normalen Unterschenkels nach.

Endoskopische Waden Vergrößerung

Wir präparieren die Implantattasche in feiner, endoskopischer Technik. Früher wurde der Hohlraum für die Implantate „blind“ und unter Anwendung von Gewalt mit so genannten Dilatatoren geschaffen. Diese Methoden gehören aus unserer Sicht der Vergangenheit an, da häufig Blutungen und Entzündungen die Folge waren.

Bei der endoskopischen Technik wird durch Einführen einer Optik unter Sicht gearbeitet. Das ermöglicht uns feine Nerven und Blutgefäße zu erhalten. Dadurch sind die Wundheilung und das Langzeitresultat deutlich verbessert.